Simon und Petra [Gottfried Wüthrich]

Autor(en): **Rohner-Lingg, Hansjürg**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **6 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Simon und Petra» – ein Roman von Gottfried Wüthrich

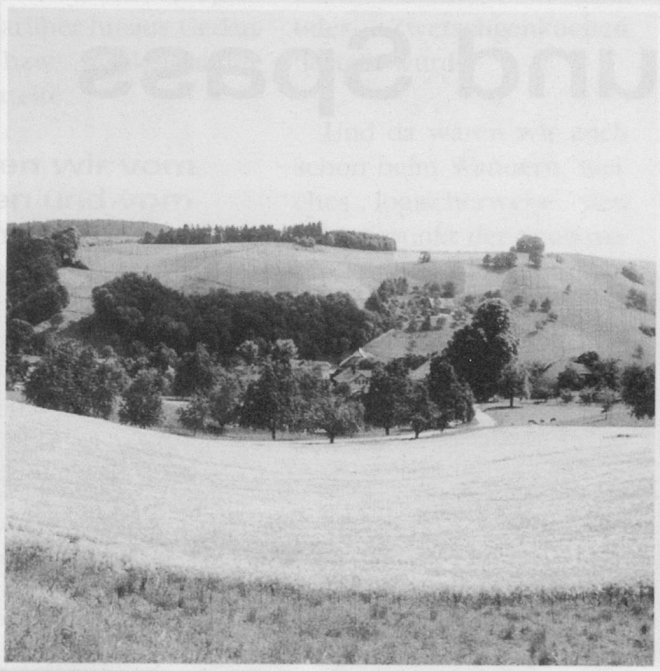
Gottfried Wüthrich, der Autor des Romans «Simon und Petra, war 18 Jahre bei Pro Senectute Kanton Zürich tätig. In den 7 Jahren, in denen ich ihn erlebt habe, hat er immer wieder von der Schriftstellerei gesprochen, hat laut davon geträumt, selber einmal einen Roman zu schreiben. Der Roman «Simon und Petra» ist ein Abbild des Ideals von Gottfried Wüthrich. Immer wieder kam sein Bedürfnis nach Harmonie zur Sprache. Immer wieder suchte er in schwierigen Situationen nach Lösungen, bei denen keiner als Verlierer das Feld räumen musste. Nach dem Lesen dieses Buches glaube ich Gottfried in seinem Suchen nach dem Guten auf dieser Erde besser zu verstehen. Gottfrieds Credo ist in Romanform niedergeschrieben. Allen, die Gottfried zu kennen meinen, möchte ich die Lektüre dieses Buches speziell empfehlen. «Simon und Petra» ist keine Biografie, aber der Stoff gibt Einblicke in die Denkwelt Gottfried Wüthrichs.

* *Hansjürg Rohner-Lingg, Aarau*

«Petra fühlte sich bei Simon angenommen als ganze Person, sie fühlte sich verstanden mit ihren Ansichten und Haltungen, mehr noch, ermutigt, sich selber zu sein, ja zu sagen zu ihrer Person, verspürte keinen Druck, sich nach seinem Willen und seinen Wünschen zu verändern. Simon liess neue Saiten in ihr anklingen, ihr Weltbild formte sich zu einem abgerundeten Ganzen. Simon fühlte sich von Petra magisch angezogen, in einen unendlichen elysischen Raum aufgenommen, er glaubte, nicht mehr er selbst zu sein, und doch war er mehr denn je Simon in seiner ganzen Persönlichkeit.»

Dies ist der Text auf der Rückseite des Buches «Simon und Petra», einem Roman über zwei Menschen, die sich kennen und lieben lernen, die gemeinsam ein Stück Lebensweg zusammengehen bis sie der Unfalltod von Simon in ihrem glücklichen Erdenleben trennt. Es ist ein Buch, der Umschlagstext tönt es schon an, das einem harmonischen Zusammenleben und einer glücklichen Entwicklung zweier Menschen gewidmet ist.

Simon und Petra lernen sich an einem Turnkurs im Tessin kennen. Sie ist medizinische Laborantin, arbeitet und wohnt in einer Wohngemeinschaft in der Stadt. Simon ist Bauer und lebt zu Hause auf dem elterlichen Hof. Als sie sich ineinander verlieben, bedeutet beiden diese Liebe mehr als all die früheren Verliebtheiten. Diese starke Empfindung füreinander lässt auch eine Zukunft für die beiden entstehen. Denn obwohl die Standpunkte der beiden Menschen – abgesehen von ihrem gemeinsamen Hobby Turnen und ihrer Haltung gegenüber



Gottfried Wüthrich

Simon und Petra

Roman
Wildman Verlag

der Natur – sehr weit auseinander liegen, finden sie bei wichtigen Entscheidungen immer eine für beide stimmige Lösung. Beide sind sie sehr offen für die Welt des anderen, lernen die Meinungen zu akzeptieren. Keiner der beiden Menschen hat je das Gefühl, beim Nachgeben dem anderen gegenüber verloren zu haben.

Es sind sich hier zwei Menschen begegnet, die sich auf keiner Seite des Buches in einen offenen gegenseitigen Machtkampf verwickeln lassen.

Ich muss gestehen, dass ich so viel Harmonievermögen und Verständnis anderen Meinungen gegenüber, und seien es jene der mir liebsten Person, nie aufbringen könnte. Vielleicht ist dies der Grund dafür, dass mir die Geschichte manchmal fremd erscheint, der Anlass auch dafür, dass ich meine Realität nicht in Verbindung zu teilweise wohlvertrauten Handlungen im Roman bringen kann.

Simon und Petra heiraten und übernehmen im weiteren Verlauf den Hof von Simons Eltern. Dabei wird, wo dies nicht bereits geschehen ist, die Produktion mehr und mehr auf integrierte Produktion bis hin zu biologischem Landbau umgestellt; die Tierhaltung ist artgerecht. Und das Glück bleibt diesem Paar auch weiterhin treu, das erste Betriebsjahr ist ein gutes. Es kommt eine Tochter zur Welt, nach zwei Jahren folgt ein Sohn. Die Familie ist für kurze Zeit eine komplette, die das eigene Glück und das der anderen, die mit ihnen verbunden sind, sehr geniesst und lebt. Fast scheint es, der Roman werde ohne die Schattenseiten von so viel Sonnenschein zu Ende gehen.

Doch dann zeigt sich das Schicksal von seiner harten Seite. Bei einer morgendlichen Gemüseverteiltour verunglückt Simon tödlich. Obwohl von allen Seiten unterstützt, verbittert Petra und führt den Hof in einer für alle ungewohnten Härte. Als endlich die Trauer über den Verlust des geliebten Menschen verarbeitet werden kann, löst sich auch der Krampf und der Roman kann hoffnungsvoll offen für die Zukunft enden.

** Hansjürg Rohner-Lingg ist seit 1989 bei Pro Senectute Kanton Zürich tätig. Seit 1997 ist er Bereichsleiter Dienste Region West.*

«Simon und Petra»
Ein Roman von Gottfried Wüthrich.
ISBN 3-9521543-0-X.
160 Seiten, gebunden,
mit Schutzumschlag Fr. 28.– (ohne Porto und Verpackung).
Direktbestellung: Wildman Verlag, Mutschellen, Postfach 50, 8965 Berikon 1, Tel./Fax 056/633 32 57.